

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Ersatzneubau der Straßenbrücke Klosterbrücke im Zuge der Landesstraße L 291 und der Straßenbrücke Eberswalde im Zuge der L 200 über die Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) bei km 75,324 und km 70,042

1. Klosterbrücke

Am 08.07.2013 fand der erste Spatenstich für den Ersatzneubau der Straßenbrücke Klosterbrücke statt. Zwei Wochen vorher, am 13.06.2013, wurde der Auftrag nach europaweiter Ausschreibung an die Arbeitsgemeinschaft

GP Ingenieurbau GmbH
Berliner Straße 239
06112 Halle (Saale)

Plauen Stahl Technologie
Hammerstraße 88
08529 Plauen

mit einem Auftragswert von 6,6 Mio. € vergeben.

Die Kosten teilen sich die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, vertreten durch das WSA Eberswalde und das Land Brandenburg, vertreten durch den Landesbetrieb für Straßenwesen, in einem Verhältnis von etwa 65 % zu 35 %. Der Landesbetrieb für Straßenwesen finanziert seinen Anteil auch aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem sogenannten EFRE – Fond.

Nach dem Beginn der Planungen für die Widerlager und den Überbau wurde Mitte September mit der Herstellung der Baustelleneinrichtung begonnen. Dazu mussten Stubben gerodet, Flächen geebnet und die Baucontainer für den Auftraggeber und den Auftragnehmer aufgestellt werden.

Auf der Nordseite wurde eine Sicherungsspundwand zum Oder-Havel-Kanal hin eingebracht, in deren Schutz die Baugrube für das Widerlager Nord hergestellt wird. Die Baugrube hat an dieser Stelle eine Tiefe von ca. 5 m. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass der Kanal oberhalb des anliegenden Geländes verläuft.

Auf der Südseite wurde die Montagefläche für den Stahlüberbau errichtet. Hier werden die einzelnen Segmente, die im Werk (Plauen) vorgefertigt werden, zusammenmontiert. Die Brücke wird hier parallel zum Kanal in ihrer Endlänge von ca. 104 m hergestellt. Die Montage der einzelnen Segmente erfolgt voraussichtlich ab Januar 2014.

Die Baugrube für das Widerlager Süd wurde bereits fertiggestellt. Die Sauberkeitsschicht (10 cm dicke Betonplatte) wurde eingebracht und es beginnen die Schal- und Bewehrungsarbeiten für das Widerlager.

Voraussichtlich ab Mai 2014 müssen sich die Verkehrsteilnehmer auf eine wechselnde halbseitige Verkehrsführung einstellen. Im September 2014 wird dann die Deckschicht der Straße in einem Arbeitsgang auf

Wasser- und
Schifffahrtsamt Eberswalde
Schneidemühlenweg 21
16225 Eberswalde

Mein Zeichen

6-2-232.2 Br 5801 41

21. November 2013

Tonio Mohn

Telefon 03334/276-415
Telefax 03334/276-470

Zentrale 03334 276-0
Telefax 03334 276-171
wsa-eberswalde@
wsv.bund.de
www.wsa-eberswalde.wsv.de

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

die neu errichteten Rampen aufgebracht. Hier wird es eine dreitägige Vollsperrung geben. Das Wasser- und Schifffahrtsamt wird zu gegebener Zeit eine entsprechende Information herausgeben.



Bestandsbauwerk – Ansicht von Westen (vor der Holzung und Rodung)

Der Neubau erfolgt ca. 60 m westlich der vorhandenen Straßenbrücke.



Simulation des neuen Bauwerkes – Ansicht von Westen

Nach Verkehrsfreigabe (geplant im September / Oktober 2014) der neuen Brücke erfolgt der Abriss der vorhandenen Straßenbrücke.



2. Straßenbrücke Eberswalde

Der Auftrag für den Ersatzneubau der Straßenbrücke Eberswalde wurde im Sommer 2013 an eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus:

GP Ingenieurbau GmbH	DONGES Steeltec	ARIKON GmbH
Berliner Straße 239	Mainzer Straße 55	Seestraße 35 D
06112 Halle (Saale)	64293 Darmstadt	14974 Genshagen

mit einem Auftragswert von 5,7 Mio. € vergeben.

Nach Freigabe der ersten Ausführungsunterlagen werden in diesem Jahr noch die Gründungspfähle der Widerlager ausgeführt. Mit Beginn des Jahres 2014 erfolgt die Fertigung des Überbaus in Darmstadt. In Abhängigkeit vom Verlauf des kommenden Winters werden die weiteren Betonarbeiten zur Errichtung der Widerlager ausgeführt.

Der eigentliche Montagebeginn des Überbaus vor Ort ist im Frühjahr kommenden Jahres vorgesehen.

Auf der Südseite, dem Stadtbollwerk, wird die Montagefläche für den Stahlüberbau errichtet. Hier werden die einzelnen Segmente, die im Werk (Darmstadt) vorgefertigt werden, zusammenmontiert. Die Brücke wird hier ebenfalls parallel zum Kanal in ihrer Endlänge von ca. 82 m hergestellt. Die Montage der einzelnen Segmente erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2014.

Probleme bei der derzeitigen Bauausführung bereiten bislang unbekannte alte Fundamente und Bauwerksreste die sich im Bereich der alten Brückentrampe befinden. Diese müssen erst abgebrochen werden um die neue Gründung zu errichten. In diesem Zusammenhang wird die derzeitige Ampelregelung (vgl. Pressemitteilung vom 14.11.2013) mit der einspurigen Straßenführung über die Brücke wahrscheinlich länger als 3 Wochen ausgeführt werden müssen.

Das neue Bauwerk hat eine Stützweite von 80,10 m und besitzt neben den beiden Fahrspuren auch einen kombinierten Geh-/Radweg auf der westlichen Brückenseite.

Die Kosten für den Ersatzneubau werden von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg gemeinsam getragen. Dabei trägt die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ca. 60 % und der Landesbetrieb Straßenwesen ca. 40 % der Kosten.

Ziel ist es, die neue Brücke Ende 2014 in Betrieb zu nehmen und im Winter 2014/15 das bestehende Bauwerk zurückzubauen.

Mit dem Bau der beiden Brücken werden nach der Inbetriebnahme des neuen Schiffshebwerkes in Niederfinow die Bedingungen für einen zweilagigen Containerverkehr auf dem Wasser auf der Relation Berlin-Stettin erheblich verbessert.